

Moderato B 43608

Schönster Schatz i hab's ver-nommen Schei-den muss i von
dir Sag mir die gewisse Wahr-heit, wannst wiedrum kommst zu
mir.

"Melodiensammlung" (am Schluß des Bandes),
Nr. 34.

63.

1667

- A.]** Schönster Schatz, i hab's vernommen,
Scheiden muß i von dir.
Sag' mir die gewisse Wahrheit;
Wannst wied'rum kommst zu mir.
- B.]** Was soll i dir's denn sagen,
I weiß ja selber nit.
Von Herzen tur i di lieben,
Aber heiraten tur i di nit.
- C.]** Was nütztet mir dein Lieben,
Wenn i 's nit werden kann.
Mein Herz umsonst betrüben,
Das hätt' i zu mein' Lohn.

Irene Thirring-Waisbecker:
Volkslieder der "Ganzen".
= Zeitschrift für Österreichische
Volkskunde, 21.-22. Jg. (1915-16)
S. 166.

wenden!

- 4.7 Dort drunt' im tiefen Tale,
Dort steht ein Bäumlein;
Das Bäumlein trägt nichts andres
Als rote Äpfelien.
- 5.7 Die Äpfel sind so süße,
Von Geschmack sind sie's so gut,
Und wenn's mein Schatz tät wissen,
Wie mir's mein Herzel weh tut.
- 6.7 Dort drunt' im tiefen Tale,
Dort steht ein' Mühl' allein,
Die Mühl', die mahlt nichts andres
Als lauter Lieb's und Fein's,
- 7.7 Der Mühlstein is zersprungen,
U' scre Liebe hat ein End',
Und wenn zwei Verliebte scheiden,
So geb'n sie einander die Händ'.
- 8.7 Die Hände nicht alleine,
Dazu den ganzen Mund,
Ade, pfirt di Gott, herzttausendschöner
Schatz,
Leb' wohl und bleib' gesund.